

2022

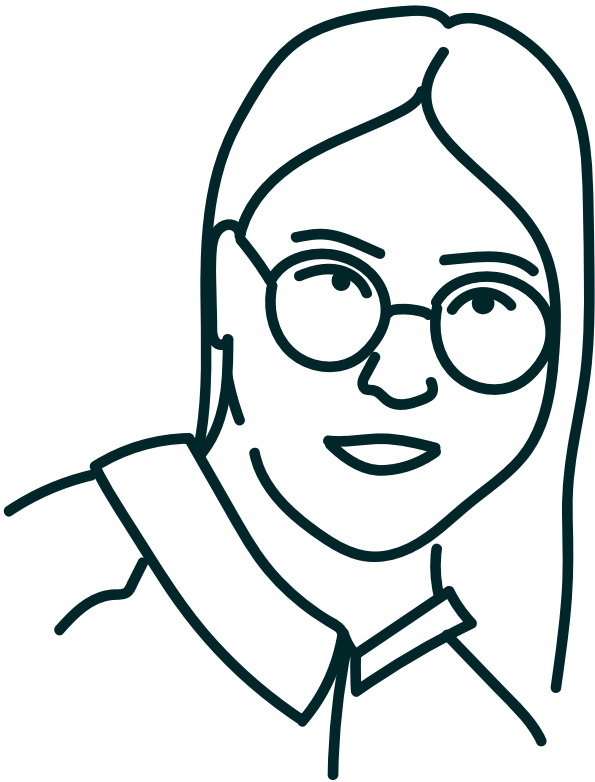
Stift
Höfli

ihr müsst
herzen säen,
wollt **ihr**
herzen ernten.

Ludwig Börne



highlights aus sicht der jungen erwachsenen



Für mich ist ein Traum in Erfüllung gegangen. Ich absolvierte ein Praktikum in einem Gartenbaubetrieb! Dieser bot mir anschliessend eine Lehrstelle an. Ich freue mich wie verrückt, dass ich im Sommer 23 mit der Ausbildung Gartenbau EFZ beginnen werde.

Deborah J.

Für mich war es grosse Klasse, dass ich im Sommer in die EBA wechseln konnte und dass mich das Team so unterstützt hat.

Grace S.



kurzportrait & inhaltsverzeichnis

4 Editorial
Ernst Künzle / Stefan Pfister

5 Spotlights
2022

7 Ausbildung
Der Weg ist das Ziel

8 Berufliche Integration
Brückenangebote

10 It's all about us
Äs fägt im Höfli

13 Interne Schule
Spezialfächer in der Ausbildung

14 Wohngruppen
Selbstbestimmung
auf den Wohngruppen

15 Betriebe
Rekordjahr in den operativen Betrieben

16 Jahresrechnung
2022

17 Wir sind für dich da
Unser Team ausser Rand und Band

18 Unsere sozialen Medien
Noch ein zartes Pflänzchen

19 Wildstauden
Ein Hauen und Stechen

20 Impressum
Adressen

Stift Höfli

Als Sozialfirma bilden wir mit Begeisterung Jugendliche in 12 verschiedenen Berufen aus, bieten ihnen Zukunftsperspektiven und meistern mit ihnen allfällige Herausforderungen. Rund 50 junge Erwachsene nutzen die Möglichkeit, bei uns zu wohnen und die Freizeit gemeinsam zu gestalten. Mit Freude begleiten und fördern wir die jungen Menschen auf ihrem Weg zu einem selbstwirksamen Leben in unserer Gesellschaft.

Stift Höfli ist DER Partner in der ressourcenorientierten beruflichen und persönlichen Entwicklung von jungen Erwachsenen auf ihrem Weg zu einem selbstwirksamen Leben in unserer Gesellschaft.

Stiftungsrat:

- Ernst Künzle, Präsident
- Annelies Keller, Vizepräsidentin
- Andreas Anderegg
- Urs Schönholzer, Finanzen
- Volker Jäckle (1.1.–30.6.22)
- Simone Wagner (Austritt 30.6.2022)
- Katja Stalder (Eintritt 15.12.2022)
- Christian Tännler (Eintritt 15.12.2022)
- Claude Schönherr (Eintritt 10.1.2023)

Revisionsstelle:
Trewitax Kreuzlingen AG

Geschäftsleitung:

- Stefan Pfister, Geschäftsführer (seit 1.8.2022)
- Samuel Kern, Geschäftsführer (bis 31.7.2022)
- Andrea Mann, Leitung Ausbildung und Agogik
- Thomas Kaiser, Leitung Sozialpädagogik
- Beni Ulrich, Leitung Administration (seit 1.8.2022)
- Ramona Buchmeier, Leitung HR (seit 1.9.2022)

editorial

«Was wir heute tun, entscheidet darüber, wie die Welt morgen aussieht.» Dieses Zitat von Marie von Ebner-Eschenbach fasst die Aktivitäten im Jahr 2022 des Stift Höfli schön zusammen. Es muss nicht gerade die Welt sein, aber wir haben uns viele Gedanken darüber gemacht, wie das Stift Höfli in der Zukunft aussehen könnte. Der vorliegende Geschäftsbericht gibt einen ersten Vorgeschmack davon, wohin unsere Reise gehen könnte.

Wir wollen jugendlicher, frecher und spontaner werden, denn im Zentrum unseres täglichen Handelns und Denkens stehen junge Menschen. Junge Menschen, die es verdient haben, eine spannende Ausbildung bei uns zu erleben, in ihren Stärken gefördert zu werden und Selbstwirksamkeit erfahren zu dürfen. Im Bereich Wohnen soll nebst der Förderung der persönlichen Entwicklung und Selbständigkeit auch viel Raum für Gemeinschaft und Spass bestehen. In der unter Einbezug aller relevanter Interessengruppen erarbeiteten Strategie für die Jahre 2023–2025 haben wir entsprechende Schwerpunkte definiert.

Nach einer langen patriarchalisch geprägten Pionier- und Differenzierungsphase haben wir im abgelaufenen Jahr Strukturen gelegt, welche Verantwortlichkeiten und Kompetenzen klar regeln. Es ist unser Ziel, unsere Mitarbeitenden noch stärker zu befähigen und ihnen Freiheiten zu schenken. Damit wir zukünftig noch besser auf die Bedürfnisse unserer Lernenden und unserer Mitarbeitenden im Brückenangebot eingehen können, werden wir verstärkt in die Weiterbildung unserer Mitarbeitenden investieren.

Nebst all diesen Fragestellungen haben sich unsere 110 Mitarbeitenden täglich um die Berufsbildung und berufliche Integration gekümmert. Das Ausbildungsjahr 22 / 23 haben wir mit 64 Jugendlichen begonnen. Leider



konnten wir in gewissen Betrieben nicht alle Ausbildungsplätze besetzen. Das schmerzt insbesondere, weil wir in anderen Bereichen Plätze doppelt vergeben hätten können. Aus strukturellen Gründen war dies jedoch nicht möglich. Die nichtbesetzten Ausbildungsplätze und die Abschaffung von den nicht mehr zeitgemässen Doppelzimmern führen dazu, dass der Stift Höfli das Jahr 2022 mit einem Verlust abschliesst. Das negative Resultat unterstreicht die Dringlichkeit, sich über die Zukunft Gedanken zu machen. Sowohl Bereinigung als auch Ausbau des Angebots werden uns im 2023 intensiv beschäftigen.

Auch wenn die aktuellen Zahlen ernüchternd sind und auch im neuen Jahr noch nachwirken werden, dürfen wir mit einem gewissen Stolz auf das abgelaufene und mit grosser Zuversicht in das kommende Jahr blicken. Wir sind überzeugt, dass wir die richtigen Schlussfolgerungen getätigt haben und uns für die kommenden Herausforderungen richtig ausgerichtet haben. Von Herzen danken wir unseren Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz zum Wohl unserer Lernenden und dem Stift Höfli. Es ist ein Privileg, gemeinsam mit einem starken Team den Wandel voranzutreiben.

Wir danken unseren Partnern, unseren Auftrag- und Geldgebern für ihr Vertrauen, ihre Unterstützung und die konstruktive Zusammenarbeit. Wir freuen uns, auch im 2023 mit ihnen an der ressourcenorientierten Entwicklung der jungen Menschen zu arbeiten.

Ernst Künzle
Präsident

Stefan Pfister
Geschäftsführer

spotlights

Mit breit abgestützter Führung in die Zukunft

Das Jahr 2022 war auch ein Jahr interner Veränderungen beim Stift Höfli. Der Führungswechsel in der Geschäftsleitung per 1. August stand im Zeichen der anstehenden kulturellen Transformation der Stiftung. Ebenfalls in diesem Kontext wurde die Geschäftsleitung um die Leitung Administration & Finanzen sowie Leitung Human Resources ergänzt. Letztere Ernennung ist für uns ein klares Bekenntnis dazu, dass unsere Mitarbeitenden stärker befähigt und zukünftig mehr Verantwortung übernehmen können.

Die strategische Führung wurde im laufenden Jahr ebenfalls im Hinblick auf die kommenden Herausforderungen ergänzt. Mit Katja Stalder, Christian Tännler und Claude Schönherr stellen ausgewiesene Spezialisten aus den Bereichen Sozialpädagogik, Unternehmensführung sowie Personal- und Organisationsentwicklung ihre Expertise der Stiftung zur Verfügung.

Miteinbezug der Lernenden in den Strategieprozess

Am 30. Juni 2022 designten unsere Lernenden und Mitarbeitenden des Brückenangebots mittels Lego-Play ihre Erwartung an den Stift Höfli. Entwicklungs- und altersgerecht wünschen sie sich mehr Autonomie, Freiheit, Mit- und Selbstbestimmung. Das verdeutlicht dieses Bild sehr – in ihrem Empfinden gibt es eine Flut von Regeln und Limitierungen und sie müssen in einem Boot

einfach mitrudern und haben wenig zu sagen. Selbstkritisch müssen wir eingestehen, dass wir uns diesbezüglich noch nicht auf der Höhe der Zeit bewegen.

Basierend auf diesem Input wurden im 2. Halbjahr verschiedene Aktivitäten angestossen, um diesen Aspekten Rechnung zu tragen. Miteinbezug der Lernenden in Besprechungen im Arbeitsbereich oder bei Erstellung/Verhandlung von Regeln im Wohnbereich oder die Initiierung eines Austauschgefässes zwischen Lernenden und dem Geschäftsführer sind einige Beispiele dafür.

Der Workshop hat aufgezeigt, dass sich die Jugendlichen viele Gedanken und Sorgen über ihre berufliche Zukunft machen. Auf der Suche nach ihrem Platz in unserer Wirtschaft und Gesellschaft wünschen sie sich mehr Unterstützung in Form von Ideen/Inputs für mögliche Tätigkeiten. Verschiedene Abgänger wünschen sich die Möglichkeit, nochmals eine Ausbildung mit höherem Niveau im geschützten Rahmen absolvieren zu können. Dies würde ihre Chance auf eine Tätigkeit im 1. Arbeitsmarkt erhöhen. Bereichsübergreifendes und interdisziplinäres Arbeiten unter Einbringung eigener Ideen stellt ein weiteres Bedürfnis dar.

Erfreulicherweise war auch der Wunsch nach Zugehörigkeit und Identifikation mit der Stiftung deutlich spürbar. Der aktuelle Auftritt erschwert dies. Stift Höfli soll farbiger werden und die Diversität abbilden, die es auch bietet. Am liebsten wäre es ihnen, wenn der Name «Stift» verschwinden würde, da dieser bereits darauf hinweist, dass es sich um einen Ort für Menschen mit Behinderung handelt.



Tag der offenen Tür

Am 10. September 2022 öffneten wir unsere Türen für Angehörige, Freunde, Partner und die Bevölkerung von Stammheim und Nussbaumen, was auf reges Interesse stiess. Immerhin öffneten wir unsere Türen das erste Mal in unserer 43jährigen Geschichte. Die 12 Betriebe und unsere Wohngruppen präsentierten sich auf vielfältige Art und Weise. Von Infotafeln und -videos über Postenparcours bis hin zum eigenen mitarbeiten enthielt das Angebot alles. So konnte man in unserem Restaurant unter professioneller Anleitung unserer Lernenden eigene Drinks mixen. Man konnte seine Feinmotorik aber auch bei der Lenkung eines Baggers unter Beweis stellen. Wer mehr über unsere interne Schule für unsere PrA Lernenden erfahren wollte, konnte interessanten Vorträgen zuhören. Natürlich kommt bei einer Stiftung mit eigener Konditorei, Betriebsküche und Restaurant auch das leibliche Wohl nicht zu kurz. Viele Besucher liessen sich von einem feinen Chili con carne oder einer grossen Auswahl an Süssigkeiten verwöhnen und diskutierten das Gesehene angeregt mit unseren Mitarbeitern, Lernenden und Mitarbeitern im Brückenangebot.

Journey to your dream job: Erlebnistage als neuer Zwischenstopp

Die Berufswahl ist für heranwachsende Jugendliche sehr herausfordernd, nur die wenigsten haben eine klare Vorstellung von den verschiedenen Berufen. Eine erste Annäherung erfolgt bei uns mit einer sogenannten Besichtigung. Während einer ca. 2-stündigen Führung durch die verschiedenen Betriebe erhalten die Jugendlichen einen ersten Einblick in die Vielfalt der Berufswelt, die Realität des Arbeitsalltags lässt sich aber höchstens erahnen.

Damit ist nun aber Schluss, dank unseren neu ins Leben gerufenen Erlebnistagen, welche wir in Zusammenarbeit mit heilpädagogischen Schulen durchführen. Die Jugendlichen erhalten die Möglichkeit, einen Tag im Beruf ihrer Wahl mitzuarbeiten und erste Erfahrungen zu sammeln. Im Vorfeld setzen sie sich mit ihrer Lehrperson intensiv mit den Berufen auseinander und entscheiden sich dann für einen.

Das Angebot stiess auf eine grosse Resonanz mit sehr positiven Rückmeldungen, weshalb wir das Angebot für das Jahr 2023 weiter ausbauen.



ausbildung

Es gibt vielfältige Wege, wie jemand zu einem Ausbildungsabschluss kommen kann. Insbesondere für junge Menschen mit einer besonderen Biografie erweisen sich niederschwellige Angebote als ideales Sprungbrett. Im Jahr 2022 haben wir zwei neue Angebote kreiert. Integrationsmassnahmen (IM) und berufsvorbereitende Individuallösungen.

Mit der Integrationsmassnahme (IM) für Jugendliche erhalten erwerbslose Jugendliche / junge Erwachsene unter 25 Jahren – ohne erkennbare Präsenz- und Leistungsfähigkeit – die Möglichkeit, sich auf eine berufliche Eingliederung vorzubereiten und eine bevorstehende Invalidität abzuwenden.

Die Stabilisierung einer Präsenz- und Leistungsfähigkeit als Vorbereitung auf eine berufliche Eingliederung beginnt mit zwei Stunden an mindestens vier Tagen pro Woche. Während den vereinbarten sechs Monaten bietet das Stift Höfli eine sichere Tagesstruktur in einem haltgebenden Umfeld. Begleitet von Fachpersonen können sie verschiedene Berufsfelder kennenlernen und sich langsam an den Arbeitsprozess gewöhnen – verschiedene Bildungsmodule im lebenspraktischen Bereich ergänzen das Angebot. Durch die Integration in bestehende Teams erfahren sie Gemeinschaftsgeist und Wertschätzung. Ein Coach unterstützt sie bei ihrer persönlichen Entwicklung.

Beispiel einer Erfolgsstory einer Integrationsmassnahme

Obschon der junge Mann die eidgenössische Grundbildung mit Berufsattest EBA zum Gärtner erfolgreich abgeschlossen hat, war eine Integration im ersten Arbeitsmarkt anspruchsvoll. Es gelang ihm nicht, die geforderte Präsenz- und Leistungsfähigkeit zu erbringen. Dennoch liess er sich nicht beirren und hielt an seinem Traum eines selbstbestimmten Lebens fest – die Grundbildung mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis EFZ war sein fest erklärtes Ziel.

Im Juni startete er ein Aufbautraining mit einer anfänglichen Präsenzzeit von drei Stunden pro Tag. Obwohl er gerne sofort mehr Präsenz zeigen wollte, wurde jegliche Erweiterung ausschliesslich in Absprache mit dem behandelnden Therapeuten umgesetzt. Nach sechs

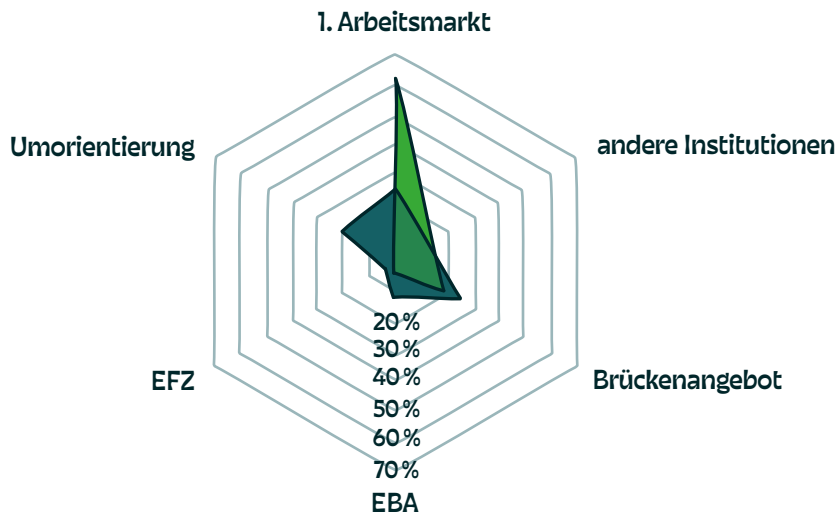
Monaten konnte er mit Stolz auf eine stabile Präsenzzeit von 50 % verweisen – eine Verlängerung der Massnahme wurde bewilligt. Er erfährt jeden Tag, dass er ein wertvolles Teammitglied ist und erweitert seine vorhandenen Fachkenntnisse – er wächst mit den gestellten Herausforderungen.

Im August wird er eine dreijährige Grundbildung mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis EFZ auf dem ersten Arbeitsmarkt absolvieren. Unterstützt wird er dabei weiterhin durch das Stift Höfli.

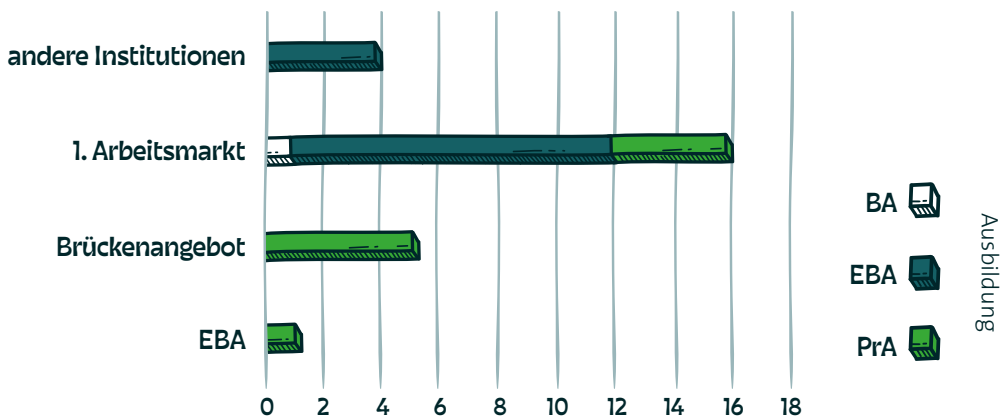
Bei gewissen Jugendlichen drängt es sich aus unterschiedlichsten Gründen auf, bereits im letzten Schuljahr berufsvorbereitende Individuallösungen umzusetzen. Erstmals dürfen wir seit September 2022 eine Person begleiten. Wir können ihr dank eines pragmatischen Handelns und einer hohen Offenheit der Teams im Arbeits- und Wohnbereich ein entwicklungsförderndes Lernfeld anbieten. Anstelle weiterer Frustration infolge nicht tolerierten Verhaltens im Schulumfeld erlebt sie nun Motivation durch Erfolgserlebnisse im Arbeitsprozess.

berufliche integration / brückenangebote

Es freut uns sehr, dass viele Absolventen im August 2022 eine Anstellung im 1.Arbeitsmarkt gefunden haben.



Gegenüber dem Vorjahr konnte die Integration mehr als verdoppelt werden. Es ist sehr erfreulich, dass sowohl Mitarbeitende des Brückenangebots als auch PrA-Absolventen eine Anstellung im 1.Arbeitsmarkt finden konnten. Dies stimmt uns zuversichtlich, zeigt doch, dass auch Jugendliche mit Unterstützungsbedarf gesuchte Mitarbeitende sind.



Ein zentraler Erfolgsfaktor für diese positiven Zahlen stellt sicherlich die Moderation des Eingliederungsprozesses dar. Die jungen Menschen benötigen eine professionelle, auf ihre Bedürfnisse abgestimmte Begleitung während der Ausbildung und bei den Übergängen. Langfristige Praktika bereits während der Ausbildung erweisen sich für eine erste Annäherung an die höheren Anforderungen als sehr zielführend. Idealerweise werden die jungen Erwachsenen in der ersten Zeit im 1.Arbeitsmarkt weiterhin durch uns begleitet. Unsere Job-Coachs leisten hier wichtige Übersetzungsarbeit zwischen dem geschützten Umfeld und dem ersten Arbeitsmarkt.

Erfolgreiche Integration ist aber auch davon abhängig, wie die Zusammensetzung des Abschlussjahrgangs ist. Im Gegensatz zum 1. Arbeitsmarkt kennen wir aktuell kein klassisches Bewerbungsverfahren, wo wir die idealen Kandidaten wählen. Bei der Passung stehen die Interessen der Jugendlichen im Vordergrund.

Brückenangebot

Wir verstehen uns auch als Brückenbauer zwischen der Ausbildung im geschützten Rahmen und einer Anstellung im 1. Arbeitsmarkt. Nicht immer ist es zielführend, direkt in den 1. Arbeitsmarkt einzusteigen. Wir bieten deshalb 12 geschützte Arbeitsplätze im Brückenangebot an. Mitarbeitende dieses Angebots werden in der weiteren Festigung und Entwicklung ihrer beruflichen und persönlichen Fertigkeiten und Fähigkeiten gefördert. Gleichzeitig gibt es auch Situationen, in welchen unmittelbar nach Abschluss keine passende Arbeitsstelle gefunden werden kann. Da bieten wir eine sinnvolle Arbeit in unseren Betrieben und unsere Job-Coaches begleiten sie bei der Suche nach einer Anschlusslösung.

Beispiel einer Erfolgsstory dank einer verlängerten Ausbildung

Der Jugendliche begann sehr jung die Praktische Ausbildung PrA nach INSOS und war darüber nicht glücklich. Trotz bescheidenem Arbeitseinsatz und schulischer Schwierigkeiten setzte er nach dem ersten Ausbildungsjahr seinen Kopf durch und startete die zweijährige Grundbildung mit eidgenössischem Berufsattest EBA. Gesundheitliche Probleme erschwerten die Ausbildung und so wurde ihm ein halbes Jahr Ausbildungsverlängerung zugesprochen.

Er bestand sein Qualifikationsverfahren und nutzte die zusätzlichen sechs Monate – in Form eines langfristigen Praktikums – zur Einarbeitung bei seinem jetzigen Arbeitgeber. Der junge Mann hat den Sprung in die Selbständigkeit geschafft – wohnt in seiner eigenen Wohnung, fährt Auto und verdient seinen Lohn ausschliesslich auf dem ersten Arbeitsmarkt.

Beispiel einer weiteren Erfolgsstory dank individueller Anpassung

Die junge Person absolvierte im Stift Höfli ihre Praktische Ausbildung PrA und entwickelte sich innerhalb kürzester Zeit zu einer sehr engagierten Berufsperson. Infolge einer ausgeprägten angeborenen Entwicklungsstörung fiel es ihr allerdings sehr schwer, sich in ein bestehendes Team einzufügen. Sie stiess unter Gleichaltrigen oft auf Unverständnis – galt als Aussen-seiterin – und regelmässige Konflikte beeinträchtigten das Arbeitsklima. Eine sehr enge Begleitung und Anpassungen der Rahmenbedingungen waren notwendig, um die Ausbildung aufrecht zu erhalten.

Sie schloss ihre Ausbildung mit Bravour ab und fand direkt im Anschluss eine Stelle auf dem ersten Arbeitsmarkt bei einem kleinen Betrieb. Der Inhaber ist sehr glücklich über die Unterstützung und möchte sie nicht missen.



it's all about us

Jasmin N. – Blumenkunst

Mein Name ist Jasmin, ich arbeite im Blumenladen in Frauenfeld und mache jetzt das zweite Jahr ein Praktikum. In diesem Sommer möchte ich die Lehre beginnen. Mit Blumen arbeiten bereitet mir grosse Freude. Ich kann Sträusse binden, Gestecke gestalten, Blumen ausgarnieren, Kränze binden, Blumen rüsten, Grün rüsten, getrocknete Türkränze kreieren, Pflanzen pflegen und giessen, Körbe bepflanzen, mit Heissleim kleben und zum Beispiel Herzen aus Weidenästen formen. Wir sind ein angenehmes Team. Bei uns wird einem Lernenden alles gut und genau erklärt und gezeigt. Der Blumenladen hat einen Aussenbereich mit Topfpflanzen und Töpfen, Erde, Accessoires, Tulpen und Türkränzen. Drinnen sind unsere Werkstücke, Schnittblumen, Zimmerpflanzen, Kerzen und verschiedene Accessoires.

Wir sind mit dem Hofladen Stift Höfli zusammen in einem Raum. Der Hofladen bietet ein breites Angebot mit Lebensmitteln an. Das Restaurant La Terrasse ist auch vom Stift Höfli und ist gegenüber von uns.

Wir haben einen Pausenraum den ich sehr schätze. Ich freue mich, weiteres lernen zu dürfen.



Joana D. – kreative zierende Pflanze

Mein Beruf ist so vielfältig wie die Welt der Blumen und Pflanzen.



Luca B. – Teamspirit

Ich bin seit 2 Jahren im Kastanienhaus, ich finde, dass sich eine sehr grosse Gemeinschaft gebildet hat. Ich bin sehr glücklich wie sich die Gruppe entwickelt hat. Ich finde, dass jeder auf den anderen schaut. Seit wir pro Monat Geld bekommen, um einen Ausflug zu machen, hat dies die Gruppe noch mehr zusammengeschweisst. Man ist wieder mehr eine Gruppe und nicht jeder für sich alleine. Ich finde, dass das eine tolle Idee war, den Gruppen zu ermöglichen, etwas zusammen zu machen.

Was auch mega cool ist, dass der Stift Höfli ein Skilager anbietet. Ich war in den 3 Jahren das erste Mal dabei und ich werde es nie mehr vergessen, weil wir so eine tolle Zeit hatten. Ich hoffe, dass das nächste Jahr genau so toll wird.

Ich bin seit 3 Jahren im Betriebsunterhalt. Ich finde, dass wir ein tolles Team geworden sind. Ich finde, dass wir einen tollen Austausch haben mit den Vorarbeitern. Ich finde es auch toll, dass wir unseren Pausenraum neu gestalten dürfen. Was ich auch toll fand, war der Tag der offenen Tür. Ich fand es krass, dass all die Leute, die gekommen sind, zuerst zu uns gekommen sind. Das fand ich toll. Was mir gefällt, dass wir einen sehr netten und tollen Austausch haben. Was mir nicht so gefällt ist, dass man sich ab und zu beleidigt unter den Jugendlichen.

Lavina G. – UMAMI in Reinkultur

Meine Ausbildung in der Betriebsküche ist genial. Ich konnte mich in den letzten 2 Jahren enorm entwickeln. Ich habe so viel Abwechslung, da ich in drei verschiedenen Küchen arbeiten kann. Im Berg beispielsweise kann ich meine Kreativität ausleben und viel Verantwortung übernehmen, da wir dort ein kleines Team sind. Das Restaurant La Terrasse ist voll der hard way! Kochen für externe Gäste ist Stress pur – dafür ist es genial, wenn man dann die Gäste strahlen sieht.

Das absolute Highlight ist das Probekochen: Selbständige Menüwahl, Zeitplan und Bestellliste selber erstellen und die Verantwortung für das Kochen. Meine Spezialität sind selbstgemachte Ravioli. Kochen ist einfach Energie und Liebe pur.

In der Garnitur kann ich mich ausdrücken und kreativ austoben. Die verschiedenen Komponenten auf einem Löffel müssen ein UMAMI auslösen.

Ich liebe es, das Menü später nochmals zu kochen und das Essen auf mich wirken zu lassen.

Marc H. – der Clownmaker

Auf der Wohngruppe kann man es mit allen lustig haben. Man kann viele Ziele erreichen, aber auch die Freizeit genießen, das finde ich gut. In der Freizeit kann man Gamen, mit den anderen Spiele machen, TV schauen oder auch Gruppenaktivitäten wie Bowling, Kinoabende, Lagerfeuer, usw. Im Wohnen lernt man selbständiger zu werden. Es ist nicht auf jeder Wohngruppe gleich, in der Talstrasse habe ich noch mehr neue Dinge gelernt als auf der Wohngruppe Berg. Nun kann ich meine Wäsche selbständig waschen, weiss auf was ich im Haushalt achten muss und lerne immer besser zu kochen. Zudem muss man Rücksicht auf andere nehmen, da man in einer Gemeinschaft lebt. Das kann einfach und schwierig sein. Die Betreuer und Betreuerinnen sind meistens lustig und motivierend. Teilweise auch genervt. Trotzdem kam man mit ihnen über alles reden und viele gemeinsame Erlebnisse schaffen. Da Stefanie die Talstrasse bald verlässt, wird sie bis zum Schluss von mir geneckt und nur noch Clown genannt. Weil wir schon seit drei Jahren voneinander Dinge lernen und viel zusammen lachen.



Dean R. – mein kleines, aber feines Reich

Was mir am meisten im Stift Höfli gefällt, ist wahrscheinlich mein Zimmer. Es ist zwar kleiner als das vom letzten Jahr, aber ich muss mir nicht mehr jeden Tag den Kopf anschlagen. Ich kann es gestalten wie ich will, ich kann meine eigenen Bilder aufhängen, Traumfänger und Bücher in einem schönen Gestell ausstellen, das eigens für mich organisiert wurde. Ich stelle mein Zimmer gefühlt jeden Monat um.

Salomo H. – der youtubende Kochprofi

Im Rahmen des Jahresthemas der Wohngruppe Riegelhaus haben wir uns für das Kochen entschieden. Jeder der Jugendlichen hat einmal am Abend für die ganze Gruppe gekocht. Alle Jugendlichen haben das Menü an dem jeweiligen Abend selber bestimmen dürfen, dabei war das Einkaufen und Planen ebenfalls inbegriffen. Dazu haben wir uns für einen eigenen YouTube-Kanal entschieden, welcher über unseren YouTube Profi «Salomo Haas» läuft. Es war für alle Köche und Akteure eine schöne Erfahrung, Herausforderung und vor allem ein grosser Erfolg. Die Menüs, wie aufwendig oder simpel, sie wurden gerühmt, genossen und Rübis und Stübis aufgegessen.

Kyara S. – die rassige Limette

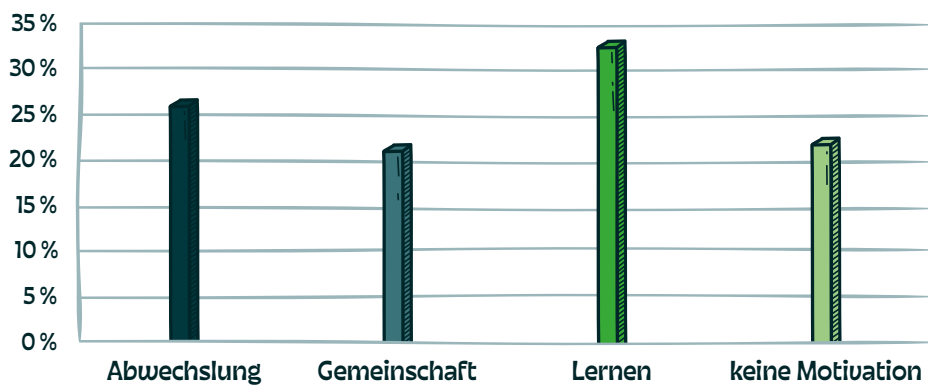
Mein Name ist Kyara, ich habe im August 2022 meine Ausbildung zur Restaurantpraktikerin im La Terrasse begonnen. Am meisten mag ich den Kontakt zu den Gästen. Im Herbst durfte ich das erste Mal zwei Drinks kreieren für die Winterkarte und habe damit eine grosse Leidenschaft für mich entdeckt. Meine neueste Kreation ist die rassige Limette. Vielleicht befindet der sich bald auf unserer Frühlingkarte...



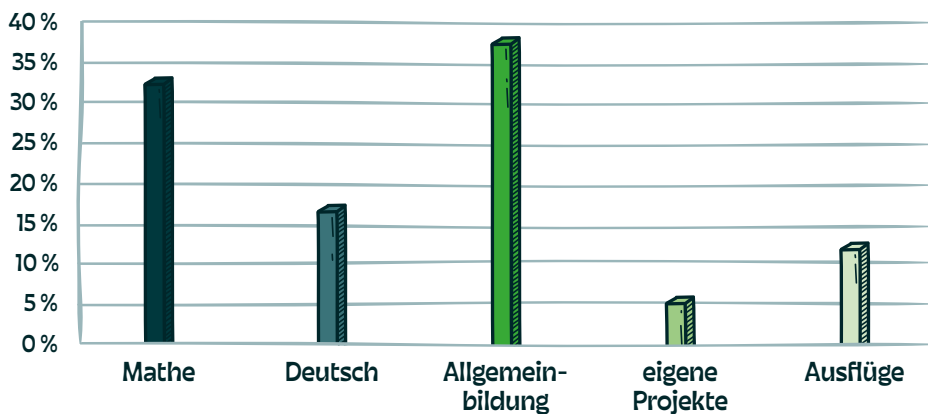
interne schule

Für Ausbildungen, welche über keine externe Berufsschule verfügen, bieten wir unsere interne Schule an. Das Hauptziel besteht in der lebenspraktischen Förderung. Mathematisches Grundverständnis, Deutsch und Allgemeinbildung wird mit einem hohen Praxis- und Realitätsbezug unterrichtet.

Nicht ganz überraschend hat eine Umfrage unter den Lernenden ergeben, dass sie das praktische Arbeiten und die Berufskunde gegenüber der internen Schule bevorzugen. Für viele unserer Lernenden war die obligatorische Schulzeit anspruchsvoll. Immer wieder wurden einem die eigenen Grenzen vor Augen geführt. Es ist deshalb sehr cool, dass $\frac{2}{3}$ der Lernenden gerne in unsere Schule kommen. Die Motive dafür sind sehr unterschiedlich.



Bei den Fächern schwingen Allgemeinbildung und Mathe oben aus. Es überrascht, dass eigene Projekte und Ausflüge nicht zu den bevorzugten Aktivitäten zählen. Trotzdem werden diese aber als Highlight des Jahres aufgeführt.



selbstbestimmung auf den wohngruppen

Das Jahr 2022 brachte viele Veränderungsprozesse mit sich. So waren auch in unserer Institution verschiedene gesellschaftliche Veränderungen, ausgelöst zum Beispiel durch die Coronapandemie, spürbar. Auf unseren Wohngruppen waren wir gefordert, unseren Alltag stetig an neue Gegebenheiten und Vorgaben anzupassen. Der Umgang mit diesen Prozessen erschuf für unsere Bewohnenden immer wieder Spannungsfelder – streben doch junge Menschen mit dem Erreichen des Jugendalters nach mehr Selbständigkeit, Emanzipation und Selbstbestimmtheit.

Auf unseren Wohngruppen legen wir grossen Wert, die aktuellen Bedürfnisse der Bewohnenden zu erkennen und eine Umgebung zu schaffen, in welcher zunehmende Selbstbestimmtheit und Emanzipation gelebt werden kann. Unsere Bewohnenden werden im Wohngruppenalltag auf vielfältige Weise sozialpädagogisch begleitet. Ein zentraler Stellenwert nimmt dabei die Bezugspersonenarbeit ein. Alle unsere Bewohnenden haben eine für sie zuständige Betreuungsperson. Zu deren Aufgaben gehören die Unterstützung der persönlichen Entwicklungsprozesse, die Koordination von Terminen und Gespräche mit dem Helfersystem. Diese Vorgehensweise ermöglicht es, Bedürfnisse und Wünsche von allen Bewohnenden differenziert wahrzunehmen und im Wohngruppenalltag einzubringen.

Eines der wichtigsten Elemente für die einzelnen Wohngruppen zur Förderung von Selbstbestimmung ist die regelmässige Gruppensitzung. Die Bewohnenden werden bekräftigt, ihre Bedürfnisse anzubringen, für diese einzustehen und Entscheidungen selbstbestimmt zu treffen. Aus solchen Sitzungen entstanden im vergangenen Jahr die WG spezifischen Jahresthemen wie zum Beispiel «Ich zeige dir mein Hobby», «was wir essen», «Wahrnehmung des eigenen Körpers», «miteinander – füreinander», «Pandemiegerechte Aktivitäten in der Gruppe» sowie «Wohngruppe Berg – Der Film». Des Weiteren erfolgten auch Anpassungen in unseren Hausordnungen, selbstorganisierte Partys in unserer «Monkey Cave», das «Duzis» mit den Betreuungspersonen auf den Wohngruppen und viele verschiedene Gruppenaktivitäten innerhalb und ausserhalb des Stift Höfli. Schlangensbrotabende, Werwölfe, Kochevents oder Shoppingausflüge sind einige Beispiele solcher Aktivitäten.

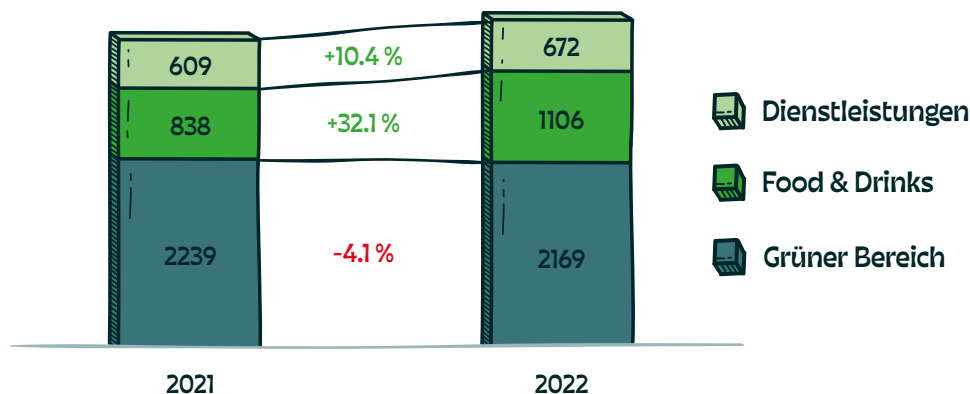
Diese Prozesse zu mehr Selbstbestimmung im Alltag sind sehr individuell und bringen immer wieder Überraschungen, Erfolge und Herausforderungen mit sich. Eine besonders schöne Rückmeldung zu unserer Arbeit ist dann festzustellen, wenn Bewohnende die Erfahrung machen, dass sie etwas bewirken können und somit eine Veränderung für sich und die Gruppe erreichen. Diese Erfolge wünschen wir uns für unsere Bewohnenden, damit sie mit Selbstvertrauen ihrem Alltag, ihrer Ausbildung und ihrer Zukunft entgegen treten können.

rekordjahr in den operativen betrieben

Die 11 Betriebe des Stift Höfli sowie die Wildstaudengärtnerei schauen auf ein operativ sehr erfolgreiches Jahr zurück. Der Umsatz konnte um gut 7% auf CHF 4.0 Mio. gesteigert werden. Ein Rekordergebnis in der Geschichte unserer Stiftung. Für einen grossen Teil des Anstiegs zeichnet sich unser Restaurant La Terrasse

verantwortlich. Im Vorjahr war dieses teilweise aufgrund der Pandemie noch geschlossen. Im Gegenzug mussten gewisse Pandemiegewinner wie der Gartenbau, die Zierpflanzengärtnerei oder auch die Wildstaudengärtnerei einen Rückgang in Kauf nehmen.

Unser Rekordjahr in Zahlen:



320 kg Ruchfische aus dem Rhein	22 000 Liter Kunststoff entsorgt	6000 Mittagessen im La Terrasse	520 kg Kalbsknochen für Bratensauce	132 560 Liter Erde für Aufzucht der Pflanzen = Stammheim bis Winterthur in Töpfen mit 12 cm Ø
57 000 Tulpen verkauft	13 500 Mittagessen in Betriebsküche	640 kg Butter und 940 kg Couverture	80 Kaffeelöffel verschwunden	

Dieses erfreuliche betriebswirtschaftliche Resultat gewinnt noch zusätzlich an Gewicht, wenn man die anspruchsvollen meteorologischen Bedingungen sowie die nach der Pandemie gestiegenen Kundenerwartungen berücksichtigt. Zudem haben wir unsere wöchentliche Sollarbeitszeit von 44 auf 42 Stunden reduziert. Gleichzeitig musste sichergestellt werden, dass unsere Hauptaufgabe – die Ausbildung – weiterhin im Fokus blieb, zumal der Unterstützungsbedarf im Vergleich zu früher gestiegen ist. «Alles unter einen Hut zu bringen», stellt immer wieder einmal eine grosse Herausforderung und ein Balanceakt dar.

Momente des Geniessens und der Förderung des Teamspirits durften trotz hoher Arbeitsbelastung auch im 2022 nicht fehlen. Gemütliches Grillen im Stammwald, Besuch von Fachmessen oder Fussballgolf in Verbindung mit Biodiversität sind einige Beispiele dafür. Der tolle Zusammenhalt in den einzelnen Teams ermöglicht erst solche exzellenten Leistungen.

jahresrechnung 2022

Erfolgsrechnung

Die Jahresrechnung 2022 schliesst mit einem Verlust von CHF 0.7 Mio. ab. Während der Umsatz gegenüber dem Vorjahr nur leicht rückläufig war, sind die Aufwendungen um 5 % gestiegen. Die Position «Verwaltung» enthält einmalige Consultingkosten im Zusammenhang mit der Erarbeitung der zukünftigen Strategie der Stiftung inklusive einer zeitgemässen IT-Infrastruktur.

Die Position Produktionsertrag beinhaltet CHF 0.07 Mio. Spenden. Wir danken herzlich für die Zuwendungen. Insbesondere möchten wir einen Darlehenserlass der Räschle Stiftung im Umfang von CHF 0.066 Mio. erwähnen und verdanken.

in TCHF	IST		in % des Umsatzes	Delta vs Vorjahr in %
Produktionsertrag	3983		35.6 %	6.7 %
Ausbildung	3665		32.8 %	-9.4 %
Wohnen	3024		27.0 %	-3.0 %
Brückenangebot	509		4.6 %	19.8 %
Total Umsatz	11181		100 %	-1.2 %
Produktionsaufwand	-1502		-13.4 %	-5.1 %
Personalaufwand	-7359		-65.8 %	-3.0 %
Lebensmittel & Haushalt	-506		-4.5 %	1.2 %
Betriebskosten	-892		-8.0 %	0.9 %
Mietaufwand	-471		-4.2 %	-23.0 %
Verwaltung	-647		-5.8 %	-23.7 %
Abschreibung	-512		-4.6 %	3.0 %
Erfolg	-708		-6.2 %	-609.2 %

Die Jahresrechnung 2022 wurde nach den Bestimmungen des Obligationenrechts erstellt.

Bilanz

Mit CHF 6.3 Mio. Eigenkapital verfügen wir über eine ausgezeichnete Kapitalbasis, welche uns erlaubt, die anstehende Transformation aus eigener Kraft zu bewältigen.

Aktiven		Passiven
-5.1 %	-20.2 %	-10.1 %
Flüssige Mittel 3833	Debitoren 2444	Eigenkapital 6299
	TA & Vorräte 292	
-1.2 %		-5.3 %
Anlagen 2806		Hypotheken 2017
		Kreditoren & TP 1059
		-10.1 %

wir sind für dich da

... jeden Tag fokussiert und seriös. Junge Menschen zu begleiten und auszubilden ist unsere Passion. Auch im 2022 haben wir viele Herausforderungen gemeinsam gemeistert.



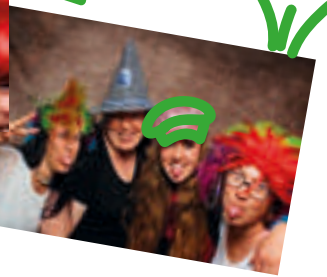
Wild, wie die Stauden



Frauenfeld at it's finest



Unterhalten nicht nur im Betrieb



Die Gesichter der Lehrer, wenn keine Fragen kommen

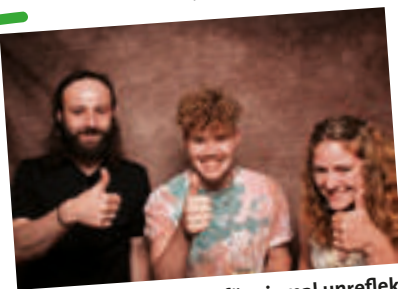


Auch unsere Führung bewegt



Was da wohl ausge-KOeCHelt wurde?

Unsere Sozpäds – für einmal unreflektiert



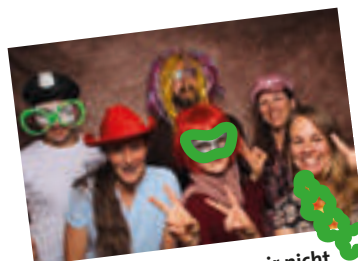
HOFnarr



... in der bereichsübergreifenden Zusammenarbeit



Wir sorgen dafür, dass wir nicht das einzige Süsse im Höfli sind.



und die BLUMENmädchen

unsere sozialen medien – noch ein zartes pflänzchen

 @hoflade_stift_hoefli

 @stift_hoefli_konditorei

 @wildstaudengaertnerei_hoefli

follow US!

 @blumen_stift_hoefli



@stift_hoefli

 @zierpflanzengartnerei_hoefli



Stift Höfli

wildstauden

Wildstauden bieten Lebensraum. Unser Gelände ist ein biodiverses Habitat getarnt als Gärtnerei.

Und wer bei naturnah an Friede, Freude, Eierkuchen denkt, der täuscht sich.

Beim Thema naturnaher Garten sollten wir aufräumen mit den naturromantischen Vorstellungen des letzten Jahrhunderts. Ja, der Naturgarten ist der Blockbuster unter den Grünflächen. Ein Hauen und Stechen, ein Fressen und Gefressen werden, besondere Tricks und Täuschungen, Symbiosen und Schmarotzer. Alles damit die kommenden Populationen gesichert sind.

Es ist immer wieder spannend und motivierend, an diesen Kreisläufen teilzuhaben. Im Jahr 2022 konnten wir 48977 Wildstauden verkaufen. Lokal produziert vom Samen bis zum Topf, zu 95% aus selbst gesammeltem Saatgut.

An Kunden die bereit sind, ihren Lebensraum mit anderen Lebewesen zu teilen und ihren Garten zu einem Lebensraum zu entwickeln.

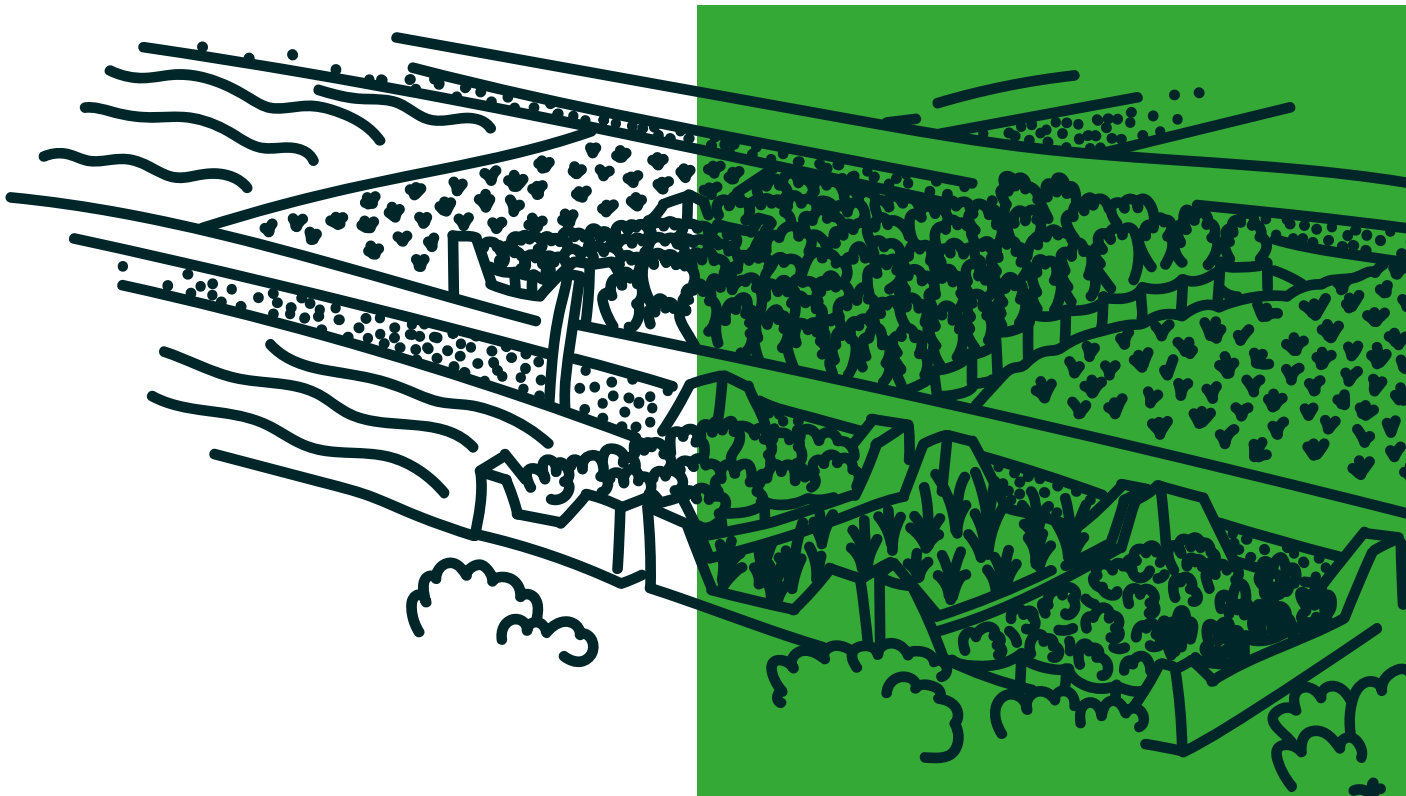
Das macht Spass, macht viel Arbeit und macht Sinn!

Sinnstiftende Tätigkeiten im wohlgesinnten Team machen glücklich. Besonders dann, wenn wir die von uns gesteckten Ziele erreichen.

- Kunden, die sozial und ökologisch denken.
- Lernende, die engagiert sind und etwas erreichen wollen.
- Ein Team, das mit Herz und Hand dabei ist und sowohl botanische als auch pädagogische Herausforderungen anpackt!

Herzlichen Dank!

Auch im 2023 werden wir den Zielen mit Passion nachjagen. Im Laufe des Jahres werden wir uns neu tarnen. Zukünftig sind wir der wilde Teil des Stift Höfli. Die Stiftung Wildstaudengärtnerei Höfli wird ab März 2023 Geschichte sein.



Stift Höfli

Stift Höfli

Im Höfli 6
8477 Oberstammheim
052 744 07 44
www.stift-hoefli.ch

Stiftung Wildstaudengärtnerei Höfli

Im Berg 19
8537 Nussbaumen
052 745 10 48
www.wildstauden-gaertnerei.ch